

Was glaubt Ihr? Ist es Zeit für ein neues Zeitalter?

Anthropozän - klingt wahnsinnig kompliziert, aber so schwierig ist es eigentlich gar nicht. Das Wort setzt sich zusammen aus dem Altgriechischen *ánthropos*, deutsch ‚Mensch‘ und *καινός*, deutsch ‚neu‘. Es bedeutet nichts anderes als „Das Zeitalter der Menschen“ und ist ein Vorschlag für den Namen eines neuen erdgeschichtlichen Zeitalters, dem der Menschen eben. Andere geochronologische, also erdgeschichtliche, Zeitalter wären zum Beispiel Paläogen, Kreide oder Jura.

Verwendet wurde der Begriff erstmals im Jahr 2000 vom niederländischen Chemiker und Atmosphärenforscher Paul Crutzen. Er war in den 1970ern einer der Ersten gewesen, der erkannt hatte, wie wirksam die Ozonschicht uns vor der UV-Strahlung der Sonne schützt. Und, dass dieser Schutzschirm von bestimmten Fluorchlorkohlenwasserstoffen zersetzt wird, die beispielsweise als Kältemittel, Treibgase und Lösungsmittel eingesetzt waren. Durch seine Forschungen wurden auch andere auf dieses Problem aufmerksam, so dass die schädlichen Gase schließlich reduziert wurden und eine globale Umweltkatastrophe abgewendet werden konnte. Im Jahr 1995 bekam Crutzen gemeinsam mit zwei weiteren Erforschern der Ozonschicht den Chemie-Nobelpreis für seine bahnbrechenden Forschungen.

Die Idee einer neuen Epoche gelangte durch ihn an die Öffentlichkeit und wird seit dem viel debattiert. Das durch den Menschen eine drastische Veränderung der natürlichen Umwelt in vergleichsweise extrem kurzer Zeit stattgefunden hat, ist klar. Crutzen argumentierte in einem Artikel im Wissenschaftsmagazin *nature* dieser Wandel sei nicht mehr nur lokal, sondern auch auf globaler Ebene nachweisbar. Da wäre zum Beispiel die enorme Erhöhung der Treibhausgase in der Atmosphäre, die intensive Landnutzung, die Zunahme des Energieverbrauchs, die massiven technischen Eingriffe in Flusslandschaften, das antarktische Ozonloch, die Überfischung der Meere und noch vieles mehr. Demnach hat der Mensch also schon längere Zeit und wohl auch in Zukunft die vermeintliche Kontrolle über seine Umwelt.



Aber rechtfertigt das den Beginn eines neuen geochronologischen Zeitabschnitts? Und wenn ja bleibt immer noch das Problem: Wo soll es denn beginnen, dieses neue Alter? Mit der Industrialisierung? Mit dem ersten Mal, dass der Mensch das Feuer genutzt hat? Mit dem ersten Zünden einer Atombombe, die so nachhaltig radioaktive Teilchen verteilt hat? Oder doch lieber mit etwas ganz anderem? Die Geologen sind sich nicht einig, manche sind dafür, andere dagegen und die, die dagegen sind wollen erstmal handfeste Beweise, dass sich in dem Zeitraum in dem der Mensch die Erde „gestaltet“ hat, etwas grundlegend und weltweit verändert hat, bevor sie eine neue Epoche ausrufen. Eine solche Veränderung kann durch eine Schicht mit bestimmten Fossilien oder Meeressedimenten dokumentiert sein, durch besondere Gesteinsformationen oder charakteristische Einschlüsse in Eisbohrkernen.

Bis heute sind sich die Wissenschaftler nicht einig, ob es ein neues Zeitalter geben soll oder nicht.

Was meinst Du? Schreib mir doch an jugend@dgs.de, dann kannst Du Deine Meinung in der nächsten Ausgabe nachlesen.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jugend@dgs.de